

Zauber und Fluch

Depression heisst die Dummheit der Menschheit betrauern
die sich weigert in schmerzliche Tiefen zu schauen
auf deren Böden nur ein Spiegel zurück starrt
der ihr zeigt wie dumm und stur sie beharrt
wie naiv, halb glücklich, halb zufrieden
siegsgewiss sie ihren Untergang besiegelt

Depression heisst das Elend der Mehrheit bedauern
die sich abstrampelt, abkämpft um am Ende zu staunen
Wie wenig das getane Lebenswerk einbringt
wenn der Lockvogel "üppige Rente" nimmer singt
wenn die Wirklichkeit eiskalt in die Gebeine kriecht
die späte Einsicht aber kein Schwein interessiert

Depression heisst sich über Leichtsinns zu grämen
sich für das blinde Wiederholen der Geschichte zu schämen
welches immer wieder in neuem Glanz und Kleid
unter Applaus hin führt zum alten Leid
wo Menschen verrecken in der wie um die Schlacht
die fast die ganze Menschheit zum Verlierer macht

Depression heisst dem Unsinn und der Ohnmacht begegnen
der Bedeutungslosigkeit aufgeplusterter Wesen
Wie ein Schatten umnachtet sie die Freude am Leben
Wie ein Fluch schenkt sie ungefragt ihren Segen
der vor billigem Blendwerk und Eitelkeit schützt
was insgesamt der "gesunden" Mehrheit nichts nützt

Depression ist eine Bremse im Vollgas der Zeit
Sie zieht in die Tiefe die den Weltspiegel zeigt
Sie zwingt in die Knie und macht sprungbereit
Sprung um Sprung wird das Menschsein befreit
Sie hält zurück, bindet dem Willen die Hände
Ein Kuss auf die Stirn sagt: "Gewinne am Ende"

Depression ist ein Feuer das sich anfühlt wie Eis
ist die Schönheit des Goldes mit der Schwere von Blei
Die rosarote Brille haut sie aus dem Gesicht
Sie ist Sehnsucht nach Glück doch das findet sie nicht
Nicht im Wollen, nicht im Haben, nicht im Tun, nicht im Sein
Sie nimmt viel, sie gibt viel - alles hat seinen Preis

Depression ist ein Fluch, sie verdunkelt die Welt
Und ein Fluch ist ein Zauber der einem missfällt